



8. Spring Bluegrass Festival Willisau

# Cowboytreff in der Scheune

**Flotte Musik mit Banjo, Gitarre, Geige, Bass und Cowboyhüten. In Alberswil wars am Samstag ein wenig wie im Mittleren Westen.**

VON PIRMIN BOSSART

«Wer war schon in Arkansas?», fragt Andy Owens ins Publikum. 300 Leute sitzen und stehen in der Scheune. Ein paar Hände gehen hoch. Der Mandolinist und Ex-Präsident der International Bluegrass Music Association (IBMA) setzt zum nächsten Song an. «Oh, oh, Arkansas.» Eine sehnsüchtige Ballade, tadellos ins Herz gespielt von Andys Begleitband Druha Trava. Ein älterer Mann wischt sich über die Augen. War da eine Träne?

## Die Banjos

Es ist Samstagnachmittag in Alberswil. Draussen leuchtet die Sonne über den Feldern, drinnen plucken die Banjos, wieseln die Mandolinen, flirren die Geigen, schrummen die Gitarren und singen die Stimmen in hohen Lagen.

Das Landwirtschaftliche Museum Burgrain trägt ein US-Käppi, und es steht ihm gar nicht so schlecht. Zwischen alten Obstpressen und Heuwendern schweizerischer Provenienz lauscht die Bluegrass-Familie den Klängen aus den blau schimmernden Prärien Amerikas. Musik aus einem Westen, wie er selbst im neuen Jahrtausend noch unschuldig scheint.

## Die Ableger

Unschuldig ist anders, und Blue Grass – eine Art Country – hat seine Ableger schon lange weit ausserhalb der amerikanischen Jagdgründe.

Aus dem Aargau kommt seit 30 Jahren die Bluegrass Family, die am Samstag das 8. Spring Blue Grass Festival Willisau/Burgrain eröffnete. Jussi Syren & The Groundbreakers reisten aus Finnland an, die fabulöse Begleitband von Andy Owens aus Tschechien. Musikalisch blieb das Spektrum nahe bei der Tradition. Gute Stimmung machten die Wilders mit ihrem sangesfreudigen



Die finnische Band Jussi Syren & The Groundbreakers spielen am Bluegrass Festival in Alberswil.

BILD NADIA SCHARLI

Mix aus Honky Tonk, Hank Williams und Hillbilly. Die Cowboyhüte wackelten.

## Die Koryphäe

Draussen an der Sonne vor dem Zelt sitzt Walter Fuchs, der ab 1970 beim SWF 3 im Popshop das Country-Special betreute und legendär machte. Er ist mit seiner Frau nach Alberswil gekommen. Über 35 Jahre hat er als Countryfachmann für das deutsche Radio gearbeitet. Das kleine Festival gefällt ihm. «Ein tolles Ambiente hier, ganz schön urig, das könnte genauso in den USA sein.»

WALTER FUCHS,  
COUNTRYFACHMANN

Fuchs erinnert sich, wie er 1949 auf einem halbkaputten Radio einen Coun-

trysender entdeckte und es ihn «wie ein Blitzschlag traf. Diese Musik hat mein Leben geprägt.» Der grauhaarige Herr lächelt. Er kann es sich nur so erklären. «Wahrscheinlich wurde ich im amerikanischen Bürgerkrieg tot geschossen. Ich war ein Rebel Soldier, einer aus dem Süden, der gegen die Yankees kämpfte.»

## Das Publikum

Fünf Bands hat Organisator Bruno Steffen verpflichtet. Sie spielen alle ein Nachmittags- und ein Abendset. Das Publikum ist bunt gemischt. Die Besucher kommen aus Deutschland, Italien und der ganzen Schweiz. «Es hat jedes Jahr ein paar Leute mehr aus der Region», freut sich Steffen, der selber Banjo spielt und den traditionellen Bluegrass liebt.

Auch kulinarisch gings zu wie im Mittleren Westen: Im Festzelt werden Poulets gebraten, drüben stehen ein

## EXPRESS

- ▶ Am Samstag fand das 8. Spring Blue Grass Festival in Alberswil statt.
- ▶ Insgesamt fünf Bands hat Organisator Bruno Steffen für den Anlass verpflichtet.

paar Cowboys beim «chuck wagon» und mischen den Kaffee mit Scotch. Sie tragen die originale Kleidung der Rinderhirten, viel Leder, Pistole und Messer im Gürtel.

Dann betreten Dan Paisley & Southern Grass die Bühne. Hell scheint die Sonne in die Scheune. Die Saiten flirren, der hohe singende Ton schwebt über dem Publikum. Er macht die Cowboys glücklich. Und die Frauen auch.